

Böfl (Magazin der Böisinger Drachenflieger) – Erstausgabe Mai 1989.

## VORWORT ZUR ERSTEN AUSGABE

Der DFV wird immer erwachsener, jetzt haben wir sogar eine eigene Vereinszeitung!!! Die Idee geisterte zwar schon lange hinter den Pilotenbrillen herum, aber jetzt hat sich bei mir soviel Kram angesammelt, den ich unmöglich per Telefon jedem mitteilen kann. Vor allem sollen natürlich auch unsere passiven Mitglieder über die Aktivitäten des Vereins informiert werden.

Diese "Zeitung" ist also in erster Linie ein Forum für Vereinsmitteilungen. Hineinpassen würden natürlich auch Berichte jeglicher Art, z.B. Urlaubsberichte oder Kniffe und Tricks, wie man beispielsweise seinen Vogel noch besser in der Thermik zentriert. Sollte jemand etwas zu verkaufen haben, oder

etwas suchen, so findet man natürlich auch dafür einen Platz im Böfl.

Ach ja, der Name der Zeitung. Mir ist für die Erstausgabe nichts besseres eingefallen als Böfl für "Magazin der Böisinger Drachenflieger". Ich hoffe, es kommen noch bessere Ideen von euch nach, sonst bleibt's nämlich bei diesem komischen Kürzel.

Weiterhin hoffe ich auf die Unterstützung aller Leser bei der Gestaltung der Zeitung. Ich habe keine Lust hier als Alleinunterhalter zu fungieren. Also: strengt eure Köpfe an und verfaßt ab und zu mal ein paar Zeilen, oder kopiert wenigstens gute Cartoons, die mit Drachenfliegen zu tun haben. (rt)

## Veranstaltungen in diesem Jahr

Hier noch mal die Auflistung der uns noch bevorstehenden Veranstaltungen. Die Termine sind außer Sport und Pilotenstammtisch natürlich nicht verbindlich und meistens total abhängig vom Wetter und der Anzahl der Teilnehmer. Am Besten setzt ihr euch kurz vor dem Termin mit dem Veranstaltungsreferenten in Verbindung.

### Sport

Jeden Mittwoch von 19.30 bis 21.00 (außer während der Schulferien) ist in der Turnhalle Böisingen Sport angesagt, damit keiner in der Flugsaison schlapp macht.

### Pilotenstammtisch

für Piloten und solche, die es werden wollen. Aber auch für alle passiven

Mitglieder und sonstigen Interessenten.

Jeden ersten Donnerstag im Monat im "Wilden Mann" oder im "Röble". Genauer erfährt man kurz vorher bei Arthur (07404/7836) oder Rainer Th. (07404/2470), oder man schaut in die Wirtschaft rein, wo die meisten Autos mit Dachständern vor der Tür stehen.

### WICHTIG: Gruppenbild

Es wird ein Gruppenbild von allen Vereinsmitgliedern für die Vereinschronik gemacht. Wer nicht da ist hat Pech gehabt und kann seinen Enkeln kein Gründungsfoto zeigen. Termin: Sonntag 11. Juni, 10.30 an der Bushaltestelle, egal was für Wetter !!!!!

### Grillfest

Für alle aktiven und passiven Mitglieder.

Beginn am Samstag, den 1.7.89 um 18.00 in der Hofbosch-Hütte. Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

### Sommerurlaub

vom 14.7. bis 29.7.89

Ziel: abhängig davon, in welchen Ländern zu diesem Zeitpunkt das Drachenfliegen erlaubt ist! Favorit ist momentan Jugoslawien.

### Gemeinschaftstag

Gemeinsamer Abschluß der

„heißen“ Flugsaison mit Essen, Trinken, Urlaubsbilder, Videofilmen und Informationen über das Drachen- und Gleitschirmfliegen. Zu dieser Veranstaltung sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen, also erzählt's bitte weiter. Beginn am Sonntag, den 3.9.89 um 17.00 im/beim Probelokal/Feuerwehrhaus.

#### Fallschirmpacken

Gemeinsames Fallschirmpacken in der Turnhalle Bösing. Beginn am Sonntag, den 5.11.89 um 19.00

#### Weihnachtsfeier

für alle aktiven und passiven Mitglieder, am Samstag, den

16.12.89 um 20.00, der Ort wird noch bekanntgegeben.

Weitere Vorschläge sind sehr erwünscht und sollten an Arthur Bantle, Tel. 07404/7836 weitergeleitet werden.

Schön wäre es, wenn auch die passiven Mitglieder die eine oder andere Veranstaltung besuchen würden, oder auch bei den Ausfahrten mitkommen könnten. Das für den Nicht-Piloten nicht nur Fahrrdienste auf dem Tagesplan stehen kann das „Fußvolk“ der letzten Ausflüge sicher bestätigen, denn: abends wird auf jeden Fall immer ordentlich gefeiert (mit viel Wolkengeflüster, versteht sich). (ab,rt)

## Fliegen am Monte Cucco, Ostern 1989

Am Donnerstagabend trafen sich 10 Mitglieder des Vereins, und machten sich gemeinsam auf den langen Weg zu einem der schönsten Fluggebiete Italiens, nämlich zum 1500 m hohen Monte Cucco in Umbrien. Das Wetter zeigte sich noch etwas launisch zu den frühlingshaften Aktivitäten der schon voller Energie sprühenden Drachensfliegern, die keinen freien Tag ungenutzt lassen wollten. Also fuhr man los, bei Sternenhimmel und ziemlicher Kälte. Gegen morgen in Italien war alles regenverhangen und immer noch kalt. Dies schreckte jedoch keinen ab, und rauf gings auf den Berg. Oben besuchten wir zuerst den Alberto, den einige schon kannten, und der erste Capuccino wurde inhaliert. Dann ging es zum Startplatz, wo einen der Wind fast wegfegte. Wind ist ja ganz gut, und er kam sogar aus der richtigen Richtung, aber soviel mußte es auch wieder nicht sein, kurz es war zu viel um zu fliegen. Ein paar von uns machten sich auf den weg zur Höhle und vertrieben sich so den Tag. die anderen suchten sich ein windstilles Plätzchen in Sigillo am Fuße des Berges. Den Abend verbrachten wir bei Capellonie mit sehr scharfen Tagiatelle und Musik von Arthur, der nie ohne seine Gitarre verweist.

Am nächsten morgen traf dann der Rest von uns ein, und wir waren 10 Piloten und 4, fast 5 Passive, wenn man klein Daniel mitzählt. Der Wind hatte gedreht und war etwas schwächer, also rauf zum Oststartplatz und aufbauen. Beim Aufbauen wurde Rainer auf einmal blaß, er konnte seine Speedbar nicht finden. Sein Vogel war vorher beim Check und so gab er Rudi die Schuld für sein fehlendes Teil. Nach einigem hin und her, nahm er ein Trapezrohr das paßte,

## Hilfe ein Rundruf !

Hier noch einmal – nicht ohne Grund – für alle die Gebrauchsanweisung für den Telefon-Rundruf (RR):

#### *Sinn und Zweck:*

Information der Piloten über kurzfristig angesetzte Veranstaltungen, wie z.B. Flugausfahrten.

#### *Starten eines RR:*

alle benötigten Daten sollten bereits vorher abgecheckt werden (z.B. Flugwetter)

Durchgeben, was gemacht wird, wo man sich trifft, wann man sich trifft und bei wem man genauere Infos bekommt.

#### *Empfangen eines RR:*

Info exakt notieren und sofort versuchen, den nächsten auf der Rundrufliste zu erreichen. Wird ~~es nicht~~ *persönlich* angetroffen, so geht's sofort weiter mit dem nächsten auf der Liste, usw.

Bei denjenigen, die nicht erreicht wurden, und bei denen auch keiner erreicht wurde, der die Nachricht ausrichten könnte,

sollte es weiterhin versucht werden, vor allem, wenn es sich um wichtige organisatorische Infos handelt: Der RR-Startler muß sich darauf verlassen können, daß jeder den RR erhält!

#### *Hat's geklappt ?*

Letzter Empfänger des RR ist der ursprüngliche RR-Startler. Dieser hat somit die Kontrolle, daß der RR komplett durchgeführt wurde und daß der Inhalt der Nachricht nach all den einzelnen Teilnehmer noch der anfangs aufgegeben ist.

Wird dies alles eingehalten, so sollte auch dann, wenn jeder noch ein kurzes Schwätzchen hält, binnen einer Stunde beim Starter das Telefon klingeln, auch wenn bis dahin noch nicht alle auf der RR-Liste erreicht wurden. Will jemand von den jetzigen RR-Teilnehmern aus der Liste gestrichen werden, oder will jemand aderer dafür rein: Umgehend bei mir melden, ich bin gerade dabei, die RR-Liste zu aktualisieren.(rt)

ganz glücklich sah er jedoch nicht damit aus. Ich machte mich selbst an die Arbeit mein Gerät auszubauen, da hörte ich auf einmal einen Schrei von Rainer und er hielt seine Basis ein der Hand. Rudi hatte sie nicht vergessen, sondern nur anders eingepackt, und als er das Segel auseinander machte, fiel sie heraus. Von da ging alles wie am Schnürchen und einer nach dem anderen startete. Nach und nach trafen sich alle am Landeplatz wieder, wo es wesentlich wärmer war als auf dem Berg. Abends ging es dann zum Piz-zamampfen, denn man war ja schließlich in Italien. Das Gesprächsthema war fast immer das selbe, nämlich der heutige Flug: wo es am besten ging, wer mit wem wo kreiste, wer wen wann von oben gesehen hat, usw. Oben auf dem Berg bei unserem Zellager gab es anschließend noch eimerweise Glühwein, denn es war immer noch sehr kalt.

Am Ostersonntag war es sehr schönes Wetter, und sehr viele Piloten waren da, aber bei diesem riesigen Berg ist das egal. Es war herrlich zum Fliegen, und ein paar versuchten einen Streckenflug, sie kamen jedoch nicht sehr weit. Als alle wieder beim Startplatz waren, versuchte Arthur gegen abend noch einen "Rückenwindstart". Er meinte, es ist fast null Wind, aber fast ist nicht ganz, und er rollte nur den Berg hinunter ohne abzuheben. Es hat eben wieder einmal mehr einer bewiesen, daß man bei Rückenwind nicht starten kann. Nach diesem mißglückten Versuch machten wir ein ordentliches Grillfest mit viel Wein und Gesang.

Ostermontag:  
Es wurde wieder den ganzen Tag geflogen was das Zeug hielt. Das tolle an diesem Berg ist nämlich, daß man oben wieder landen kann, wenn man genug hat. Man macht eine kleine Pause, trinkt etwas und schaut den anderen bei ihren Top-landerversuchen zu. Es ist sehr unterhaltsam, wenn es manche fünf sechs mal versuchen und einfach

nicht runter kommen. Hin und wieder wird man auch von halbwilden Kühen und Pferden besucht, die da oben auf dem Berg leben. Alles eßbare muß man dann schnell in Sicherheit bringen.

Abends verlegten wir dann unser Zellager runter ins Tal, wo es für unsere Nichtpiloten doch einige Grade wärmer war.

Am nächsten morgen wurden wir sehr früh von Traktorgeräuschen geweckt, denn die Italiener fuhren genau an unserem Zelt vorbei. Aber dafür war das Wetter einfach traumhaft, und nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns auf dem Weg zum Startplatz. Die Männer redeten die ganze Zeit davon auf Strecke zu gehen, aber getan hat es keiner, und so wurde wieder den ganzen Tag gestartet, geflogen und gelandet.

Die ortsansässigen Drachenflieger hatten ganz in der Nähe von uns ihr Clubhaus, in dem man übernachten oder auch nur duschen konnte. Diese Haus wurde regelmäßig am morgen von uns überfallen.

Am Mittwoch ging Max als einziger auf Strecke, die anderen haben wieder nur sehr viel davon geredet. Am Donnerstag hat es dann endlich geklappt, und sie waren alle weg. Am Abend ging dann die Sucherei und Fahrerei los, bis wir alle wieder beisammen hatten. Zum Glück hatten wir einige Fahrer dabei, die sich auch gleich auf den Weg machten, die gestrandeten Piloten aufzupicken.

Natürlich war das Gesprächsthema für diesen Abend festgelegt, bis 12.00 Uhr, denn dann hatte Rainer Geburtstag. Es war ein sehr feucht fröhlicher Abend, 13 Liter Rotwein für 10 Leute und fast alles wurde vernichtet.

Freitag morgen, keiner war so richtig fit außer dem Wind, der im Tal schon sehr kräftig blies. Beim Rauffahren riß an Lullus Peugeot der Keilriemen und wir kamen gerade noch raufgekeucht. Oben blies so ein kräftiger Wind wie am Freitag als wir

kamen, bis auf die Gebrüder Bentele und Ralf flog niemand mehr. Lullu machte sich daran ihren Keilriemen zu wechseln, das einzige was die Männer dazu beitrugen, war die Organisation eines Gummihammers und das Festhalten dieses Ereignisses auf Video und Bild: Arthur filmte Rainer wie er Lullu beim Versuch die Halleschraube zu lösen fotografierte.

Nach einem kurzen Abstecher ans Mehr und einer Riesenfischplatte traten wir abends die Heimreise an, das Wetter wurde zwar immer schlechter, aber uns störte das nicht besonders, denn wir hatten alle wunderbare Flüge und sehr schöne Tage hinter uns. (lu)

### Wolkengezeter:

..++ 1. Vorsitzender wieder im gelobten Land: neue Adresse ist Eichenweg 9 7215 Bödingen, Tel. 07404/2470 ++ neue Punktlandetechnik: der Punkt auf dem gelandet wird, kann während des Fluges ausgesucht werden. Bisheriger Rekordhalter: Klaus K. aus W. mit 2 Landungen auf dem Elfmeterpunkt von 2 verschiedenen Stadien an 2 aufeinanderfolgenden Tagen ++ momentaner Streckenrekord des Vereins bei 37 km, geflogen am Mt. Cucco von Arthur Bantele ++ Formulare für die Bescheinigung von Streckenflügen gibt's beim 1. Vorsitzenden ++ neue Attraktion auf internationalen Campingplätzen: Luxuszelt für 3 PKW incl. Drachen + 10 Personen, aufgestellt in 2 min ++ Sensation: Pilot aus H. schafft es, an einem Saphir (!) kurz hintereinander 3 Trapezrohre zu verbiegen: Weltrekord ++ Französisch-Kenntnisse schädlich: Es besteht das Risiko in der Schweiz Fribourg mit Freiburg zu verwechseln und falsch abzubiegen ++ von 10 Piloten schaffte es am lac d'Annecy nur die Pilotin mit der geringsten Flugerfahrung, den ausgemachten Landepunkt ordnungsgemäß zu treffen; ausgemachte Belohnung: je ein Bier von den Nichtpunktlandern - Pilotin wartet auf die Getränke ++ noch immer keine Neuigkeiten vom Regierungspräsidium wegen des Schleppgeländes ++ was ist noch langsamer als Roland Bentele beim Abbauen seines Drachens? -> ein eiliger Rundruf ++ ...

**Stundkonto des DFV**

(Stand 21.5.89):

Arthur Bantle	5,5h
Buro Bantle	2h
Heinrich Bantle	2h
Robert Bartele	8,5h
Roland Bartele	8,5h
Ue Garter	8,5h
Hans-Jörg Gaus	8,5h
Thias Gaus	2h
Karl-Heinz Ott (passiv!)	1h
Rainer Thieringer	12,5h
Ralf Thieringer	8h
alle anderen	0h
= 6 Stunden in 21 Wochen	
= 3,3 Stunden pro Woche	

## SPORT AM MITTWOCH

Unter dem Motto "Sport ohne Mord" treffen sich, außer in den Schulferien, jeden Mittwoch 6 bis 12 Männlein und Weiblein in der Böisinger Miniturnhalle und bringen sich gegenseitig zum Schwitzen. Geplant war diese Veranstaltung eigentlich nur für die Zeit ohne Thermik-Bärte, aber so wie es momentan aussieht bleiben wir am Ball.

Apropos Ball: inzwischen ist der DFV Besitzer von je einem Basket-, Hand-, Fuß- und Volleyball,

wobei der Volleyball von Birgit Kreuzberger gestiftet wurde !!!!

Sollte jemand, speziell auch von den passiven Mitgliedern, schon längere Zeit keinen Muskelkater mehr gehabt haben, und sollte der/diejenige mittwochs ab und zu Zeit haben, dann schau doch mal vorbei!

Auf dem Programm stehen nach dem Aufwärmen und der Gymnastik Mannschaftsspiele aller Art. Und das alles nur zur Gaudi, ohne Streß und Leistungsdruck! Wär doch was, oder wohl oder doch ?! (rt)

## Hallenbau zu Böisingen

Seit einigen Wochen sind wir aktiv mit dabei beim Bau der Mehrzweckhalle Böisingen.

Aus der obigen Statistik ist zu entnehmen, daß wir mit den geleisteten Stunden leider stark hinter den versprochenen Stunden (ca. 8h pro Woche) zurückliegen. Trotzdem bin ich und Walter Bantle (Bauleitung) hellauf davon begeistert, daß unsere Piloten aus Epfen-dorf und dem Hardt bei den Arbeitsdiensten vorne mit dabei sind.

Da wir Drachenflieger anscheinend nicht der einzige Verein mit Stundendefizit sind, wurde am 11.5. im Zunftlokal der Narrenzunft eine (bisher meine zweite) Krisensitzung einberufen.

Fazit: die Stimmung bei den (unfreiwilligen) Hauptakteuren, Walter Bantle und Helmut Bek, ist denkbar schlecht.

Gründe: nachdem auf Drängen und Bitten der Vereine der bereits mit Auflösungserscheinungen behaftete Förderverein vor ca. 2 Jahren wieder reaktiviert wurde, erklärte sich Walter Bantle damals dazu bereit, die Bauleitung für das Projekt zu übernehmen. Die Vereinsvorstände versicherten der

Vorstandsschaft des Fördervereins daß sie sich über die benötigten Arbeitskräfte keine Gedanken zu machen brauchen, diese würden in jedem Fall von den Vereinen organisiert.

Leider stellte sich recht bald heraus, daß dies nicht so recht klappte. Weiterhin wurde die ehemals wegen der Finanzierung geplante Bauzeit von 3 Jahren auf die Hälfte gekürzt, um die Vereine nicht über diese lange Zeit hin mit Arbeitseinsätzen zu belasten. Dies ist natürlich nur möglich durch Arbeitseinsatz auch während der Woche. Dieser sollte zuerst auf freiwilliger Basis organisiert werden – wer Zeit hat, soll kommen.

Reinfall! Die einzigen, die in den 2 Wochen vor der Krisensitzung wochentags an der Halle gearbeitet hatten, waren der Walter und der Helmut, also kein Wunder, daß deren Laune nicht die Beste ist.

Als weiteres Faktum kommt hinzu, daß für den kommenden September die Dacharbeiten bereits vergeben wurden, d.h. daß die Eigenleistungen bis dahin zum größten Teil erbracht sein müssen. Der Vorteil ist natürlich, daß die

Arbeiten in relativ kurzer Zeit über die Bühne gebracht werden, Nachteil ist, daß dies ohne verstärkte Arbeitsleistungen auch unter der Woche nicht machbar ist.

Lösung: nach intensiver Diskussion konnte sich die Versammlung auf folgende Vorgehensweise einigen:

Jeder Verein stellt an einem Abend der Woche eine bestimmte Anzahl von Helfern für den Hallenbau. Für uns Drachenflieger ist dies der Montag, an dem wir mit mindestens einer Person vertreten sein müssen. Diese zusätzlichen Arbeitsstunden sind in Hinblick auf den Termin September so knapp kalkuliert, daß wir dies unbedingt einhalten müssen.

Denkt daran: Wir werden in jedem Fall von der neuen Halle profitieren, und der Verein, der beim Bau intensiv mit dabei war bekommt natürlich bei der Hallenvergabe für jegliche Veranstaltungen den Vorzug!

Ich hoffe ihr zieht mit und beißt für die nächsten Wochen in den sauren Apfel. Ganz so sauer ist er wirklich nicht, wie diejenigen, die bereits auf der Baustelle waren si-

cher bestätigen können. Und bei unserer Mitgliederzahl dürfte es jeden alle 3 Monate gerade 1 mal am Montag treffen.

Im Anhang ist ein zusätzlicher Arbeitsplan für die kommenden Montage aufgeführt. Natürlich freut sich der Walter auch über jeden, der nicht eingeplant ist und trotzdem erscheint. Ist jemand eingeplant und es geht beim besten Willen nicht, so soll derjenige bitte mit jemandem tauschen, oder notfalls an einem anderen Tag in dieser Woche kommen. Nach Möglichkeit soll jedoch montags gearbeitet werden, da der Arbeitsplan so ausgelegt ist, daß die ideale Anzahl von Helfern an der Halle ist.

Ideal wäre es, wenn derjenige, der dran ist, noch einen zweiten zum Helfen an diesem Abend überreden könnte.

Im Montagsplan sind nur die in Bösingern Wohnhaften aufgeführt, weil wir Bösinger von der Halle natürlich mehr profitieren, als jemand von Auswärts. (Dies sollte zumindest all denjenigen, die in den nächsten 50 Jahren mal Kinder in die Welt setzen wollen, einleuchten.)

Die Arbeit am Samstag läuft natürlich parallel dazu weiter. Leider ist zu sehen, daß die Gruppenleiter anscheinend Schwierigkeiten haben, Leute zu organisieren. Mein Tip: Teilt rechtzeitig ein (3 Wochen vorher) und nicht erst am Tag davor. Ich hoffe, ihr laßt mich mit unserer Zusage an den Förderverein, und der ist nichts anderes als die Vereinsgemeinschaft Bösingern, nicht im Stich. Ich habe leider nicht die Zeit und Lust dazu alle Stunden selbst abzuleisten.

Wichtig: die geleisteten Stunden müssen bei Gelegenheit dem Gruppenführer mitgeteilt werden. Dieser hält sie dann schriftlich fest, damit wir auch einen Anhaltspunkt über die geleisteten Stunden in der Hand haben. Zur Kontrolle sind in der Tabelle die Stunden der einzelnen Helfer aufgeführt. Sollte jemand vergessen worden sein, so meldet das bitte bei mir. (rt)

## Vereinsmeisterschaften

Bei mir liegen zwei Einladungen zu Vereinsmeisterschaften vor:

### 1.) Drei-Kreis-Eck Schonach e.V.

25. Mai (Fronleichnam, Ausweichtermine 27./28. Mai) an der Absetze, 1. Start ca. 11.00 Uhr, 2. Start ca. 14.00.

### 2.) Eichberg - Fürstenberg

3. bis 4. Juni (Ausweichtermine 10. bis 11. Juni) am Eichberg, Treffpunkt: Landeplatz Eichberg, Samstag und Sonntag 10.00. Startgebühr für Gäste: 20,- DM.

Anmeldeschluß 20. Mai !!!!

Anmeldeformulare und genauere Infos über beide Veranstaltungen gibts bei mir und hinten im Böfl. Aber wie ihr seht: die Zeit drängt, ruft heute noch bei mir an. Ich werde auf jeden Fall beide Termine wahrnehmen, dies ist eine super Gelegenheit die Piloten der umliegenden Vereine näher kennenzulernen, zumal bei beiden Veranstaltungen für's leibliche Wohl bestens gesorgt ist. (rt)

Hier die Liste für den Arbeitsdienst am Montag. Bitte vormerken und in den Terminkalender eintragen. Weiß jemand jetzt schon, daß er zu seinem Termin keine Zeit hat, dann bitte sofort bei mir melden. Kommt kurzfristig etwas dazwischen, dann bitte selbstständig mit jemandem tauschen, oder notfalls an einem anderen Tag dieser Woche bei der Halle auftauchen. Arbeitszeit: ca. 17.30 bis 20.30 Uhr.

*Ich verlaß mich auf euch!*

Werner Thieringer	22.Mai
Arthur Bartle	29.Mai
Bruno Bartle	5.Juni
Heinrich Bartle	12.Juni
Georg Fischinger	19.Juni
Tobias Gaus	26.Juni
Bard Löhle	3.Juli
Wolfgang Gaus	10.Juli
Rainer Müller	17.Juli
Martin Riedlinger	24.Juli
Ralf Thieringer	7. August
Rainer Thieringer	14. August
Bruno Gaus	21. August
Wolfgang Thieringer	28. August

## VIVE LA FRANCE

### Fliegerurlaub Anfang Mai '89

Am Samstagabend wollten wir eigentlich losfahren, aber das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung. Am Sonntag wurden dann Satellitenbilder, Wetterkarten und Wetterämter abgecheckt, kurz es wurden alle Infos über das zukünftige Wetter eingeholt. Dann wurde beraten! Beschluß: Montag Treffpunkt bei Bruno und auf zum Treh ins Elsaß.

Einige von uns waren allerdings etwas zu lange beim Maientanz und waren noch nicht allzu fit, z.B. Henry, der anfang zu packen als wir losfahren wollten. Also holten wir für ihn Hans-Jörg und verteilten ihn und sein Zeug auf die Autos. Los ging's nach Frankreich. Dort erwartete uns Ostwind, was nicht allzu gut

war. Ein paar unentwegte flogen doch, darunter Bruno, der seinen neuen Zephir testen wollte. Nach dem ersten Flug sah er richtig happy aus. Abends bauten wir Hansjörgs "Festzelt" auf, das auf einem alten Fallschirm bestand. Alle Drachen und drei Autos hatten auch noch Platz darin.

Am nächsten Morgen machten wir uns auf den Weg in Richtung Genf, dort wußte Hansjörg ein schönes Fluggebiet. Es war auch wirklich herrlich, direkt am Lac de'Annecy und man startete auf den See hinaus. Die Landwiese war allerdings etwas klein, denn es war nur eine feste Wiese mitten in einem Sumpfgebiet. Fehler sollte man sich da keine leisten, denn sonst gibts

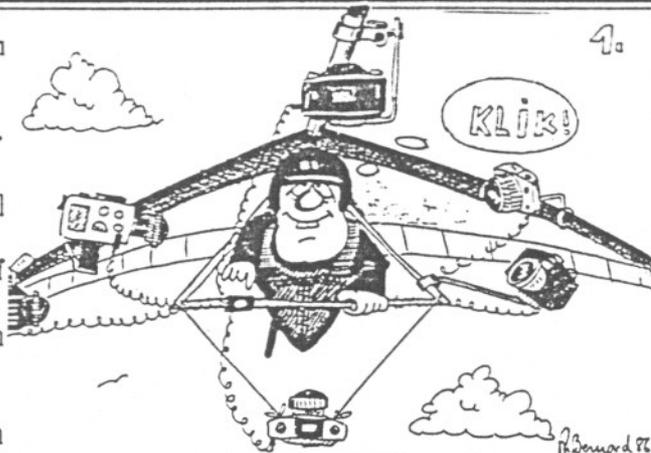
nasse Füße. Auf dem Zellplatz fielen wir ein wenig auf mit unserem komischen Zelt, das wir an einem Baum aufgehängt hatten und über die Autos spannten.

Zum Fliegen war es echt toll und die Cracks waren natürlich wieder die höchsten und gingen auf Strecke. Da gab es die kleine Seeumrundung, wo man den See an einer Engstelle überflog, und die große Seeumrundung. Diese Strecken waren aber nichts für den Pokal, also machten sie wieder einen Plan. Alle waren sie unterwegs, und wer bis 19.00 Uhr nicht auf dem Landeplatz war mußte an einer bestimmten Straße stehen. Uwe, Hansjörg und Klaus fehlten, also fuhren wir los. Hansjörg und Uwe waren zusammen bei einer großen Wiese gelandet, Klaus war etwas weiter weg als die zwei, aber hatte eine schwierigeren Landeplatz, nämlich ein Stadion am Rand der Stadt.

Bei einer Wette, wer den Landekreis stehend erreicht, verbog sich Hansjörg beide Seitenrohre, weil er unbedingt in den Kreis und von allen anderen ein Bier wollte. Er war zwar im Kreis, aber mit Bruch galt es nicht. Also hatte er einen ramponierten Drachen und nichts zu saufen, das war bitter.

Am nächsten Tag fuhren wir an die Salève bei Genf, dort startete man in Frankreich und landete in der Schweiz. Alle erreichten den Landeplatz gut, bis auf Klaus. Er hatte wieder ein Stadion entdeckt und anscheinend gefiel es ihm dort, denn er landete wieder darin.

Abends fuhren wir noch an den Suchet bei Neuchâtel und übernachteten in einer Hütte auf dem Berg. Es gab sogar fließend Wasser aus einer Quelle und einen offenen Kamin. Am morgen schauten wir uns den Landeplatz an, der ein bißchen hügelig war. Auf dem Berg mußte man die Drachen noch ganz schön schleppen bis auf den Gipfel, aber von dort ging es am Besten zum Starten. Zum Fliegen war es nicht so gut, man mußte ganz schön



Robert B. aus E. beim Thermikfliegen über Annecy

kämpfen um oben zu bleiben. Bei der Landung ging es bei allen gut, sogar Klaus fand kein Stadion, nur Hansjörg verbog sich (wegen Eitelkeit beim Landen) wieder ein Rohr. Zum Glück war es der letzte Tag und er konnte sich zu Hause wieder eines organisieren, denn sein Ersatz war aufgebraucht. Auf dem Heimweg fuhren wir noch in Elzach vorbei um im Rössle was Gutes zu speisen. Es kamen alle an, bis auf den Manta von Klaus, die hatten eine Ausfahrt verwechselt, nämlich Freiburg mit Freiburg, also fuhren sie einen größeren Umweg nach Hause. Eine Karte im Auto wäre doch nicht schlecht.

Von diesen letzten Flügen zehren wir noch alle, und ich hoffe, daß es über den nächsten Ausflug wieder etwas zu berichten gibt. (lu)

### Teilnahme am Kinderferienprogramm ?

Herr Bürgermeister Weiss hat mir kürzlich folgenden Brief zugesandt:

„Sehr geehrte Damen und Herren, im vergangenen Jahr wurde in der Gemeinde zum ersten Male ein Kinderferienprogramm in den Sommerferien durchgeführt. Da dieses ... sehr gut angekommen ist, bitte ich Sie um Überlegung und Mitteilung, ob Sie sich an einem Kinderferienprogramm 1989 beteiligen würden. Wenn ein solches Programm

wieder zustande käme, ist daran gedacht, daß die Kinder einen Nachmittag lang beim Verein oder bei der Gruppe unterhalten werden. ...“

Wie denkt ihr darüber? Wer wäre bereit, ein Programm aufzustellen (Spiele, Wanderung, Drachen-Aufbau,

Wetterkunde, ...). Initiative bitte! (rt)

### – IMPRESSUM –

Redaktion (bisher leider nur):  
rt Rainer Thieringer (07404 / 2470)  
lu Luitgard Koch  
ab Arthur Bantle

Artikel oder sonstiges für die nächste Ausgabe bei rt abgeben (am besten auf Diskette).  
nächste Ausgabe: ?

... und hier noch das Letzte:  
*Lullus Böfl – Rätsel*

### Senkrecht:

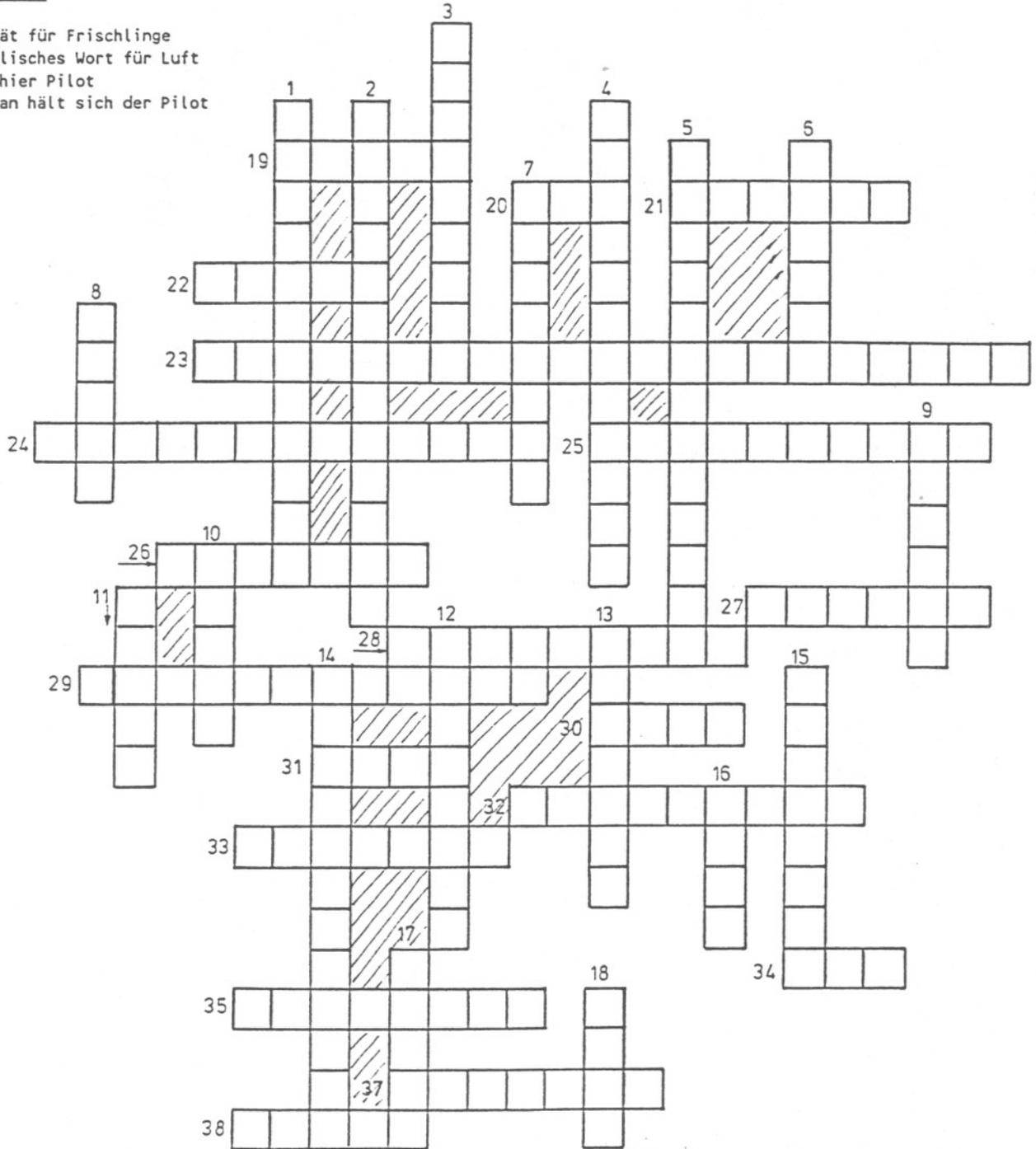
- 1 Bruno's Leibgericht
- 2 Vogel im Drachenflieger-Jargon
- 3 Wo gibt es die meisten Chaoten?
- 4 Von was reden die meisten und tun es doch nicht?
- 5 Richtiges Wort für Drachen
- 6 Name eines Rettungssystems
- 7 Monte Cucco Funk-Mitze
- 8 Stark umkämpftes 'TEIL' im Verein
- 9 Wer hat den längsten Drachen?
- 10 Pilotin des DVB
- 11 Wer hat das Kennzeichen D-NBBB
- 12 Drachen am Seil
- 13 Horror für einen Flieger: Tolle Wolken, super Thermik und ...
- 14 Zeigt die Höhe bis zum Einschlagen an
- 15 Wann hält es kein Flieger zu Hause aus, bei ... (Gegenteil von 13)
- 16 Manche rasieren ihn, andere kreisen drin

- 17 Unser Favorit unter den  
italienischen Bergen  
18 Roland's Rot/Weiß-Schorrle

# Böfl ~ Rätsel

Waagrecht:

- 19 Gerät für Frischlinge  
20 Englisches Wort für Luft  
21 Saphier Pilot  
22 Daran hält sich der Pilot



- fest, oder nicht?  
23 Was ist das, wenn einer nur  
noch die Worte 'Fliegen, Bart,  
Thermik, absaufen ...' kennt?  
24 Sogar ein Hammer bleibt oben!  
25 Rettungssystem  
26 Nichts ist schöner als . . .

- 27 Bisheriger Hausberg  
28 Röhrl Akrobat = Bruchpilot vom  
Hardt  
29 Nichts geht mehr  
30 Weltmeister beider Klassen  
(Vorname)  
31 Super Videofilmerin

- 32 geduldigste Pilotenfrau  
33 Lieblingskneipen des Vereins  
wenn's ums Essen geht  
34 Unser Dachverband  
35 Was tut ein Flieger wenn er not-  
gedrungen landen muß?  
37 Schönwetterwolke  
38 Zeigt meistens saufen an!

# Vereinsmeisterschaften Drei-Kreis-Eck Schonach e.V.

am 25. Mai 1989 (Ausweichtermin: 27./28.5.)  
Info-Telefon: (07722) 1757, 4042 oder 7023

1. Start ca. 11.00 Uhr
  2. Start ca. 14.00 Uhr
- an der Absetze,  
Schonach

# Drachentag



Für's leibliche Wohl  
ist gesorgt,  
ab 11.30 Uhr am Landeplatz  
in Oberprechtal!  
Herzlich willkommen!

VEREINSMEISTERSCHAFT 1989 EICHBERG - FÜRSTENBERG



WIR LADEN VEREINSMITGLIEDER UND GÄSTE HERZLICHST EIN AN DIESEM  
BEWERB TEILZUNEHMEN.

WANN : 03.- 04. Juni 89. AUSWEICHTERMIN 10.- 11. Juni 89

WO : Treffpunkt Landeplatz Eichberg Sams- u. Sonntag 10 Uhr.

Startberechtigt sind alle Piloten mit entspr. Befähigungsnachwe

Startgebühr: V.-Mitglieder 10 DM. Gäste 20 DM. Beinhaltet Transp  
und Preise.

Bewirtung: Für Getränke ist gesorgt. Essen bitte, auch für Samstag  
Abend zum Grillen selbst mitbringen.

BERGFAHRT NUR MIT VEREINSBUS! Zuwiederhandlung bedeutet Aussch

#### AUSSCHREIBUNG:

Bergfahrt vom Landeplatz aus, in Reihenfolge der abgelegten Dra

START: Open Window in Reihenfolge der abgelegten Helme. Helmabl  
nach aufgebautem Drachen. Die Helmablage ist verbindlich  
für den Start.

FLUGAUFGABEN: Zeitflug mit Ziellandung. Max. Flugzeit 2h. Gibt 300  
Ziellandung ergibt max. 120  
Somit max. 480

STRECKENFLUG: Wertung ab 5 Km .5 Km ergeben 480 Pkt., jeder weiter  
ergibt 20 Pkt.

DOKUMENTATION: Unterschrift eines Landezeugen auf  
ausgegebenen Formular.

Es kann während des fliegens entschieden werden ob ein Zeit-od  
Streckenflug durchgeführt wird.

Es sind max. 3 Flüge pro Tag möglich. Der Beste wird gewertet. Ru  
muß selbst durchgeführt werden. Es wird ein Tel. zur Verfügung  
Protest beim Chefschiedsrichter, Gebühr 50 DM.-

ANMELDUNG: Eingang bis spätestens 20. Mai 89 an Hans Vossler  
Lindenstr. 22  
7730 VS-Villingen

Später Meldungen können aus organisatorischen nicht anerkannt

Ich starte für  Eichberg  Fürstenberg  als Gast

Name: ..... Adresse: .....

Es gelten für das fliegen die allgemeinen Richtlinien des DHV u  
Luft VO. Verantwortung liegt ausschließlich beim Piloten. Startg  
am Landeplatz vor der Bergfahrt zu entrichten.

Datum: ..... Unterschr.: .....

## Vorstandschaft:

1. Vorsitzender	Rainer Thieringer
2. Vorsitzender	Heinrich Bantle
Kassier	Uwe Ganter
Schriftführer	Luitgard Koch
Veranstaltungsreferent	Arthur Bantle

Ausschußmitglieder Ralf Thieringer und Robert Bentele

Sicherheitsreferent Martin Riedlinger

Arnold	Gebhard	Birkenweg 8	7232 Hardt	07422/7683	aktiv
Bantle	Arthur	Im Winkel 1	7215 Bösinggen	07404/7836	aktiv
Bantle	Bruno	Im Winkel 1	7215 Bösinggen	07404/7186	aktiv
Bantle	Elisabeth	Im Winkel 1	7215 Bösinggen	07404/7186	passiv
Bantle	Heinrich	Grünlingerstr. 6	7215 Bösinggen	07404/2215	aktiv
Bentele	Robert	Unterrieden 14	7239 Epfendorf	07404/7181	aktiv
Bentele	Roland	Unterrieden 14	7239 Epfendorf	07404/7181	aktiv
Fehrenbacher	Herbert	Freiburgerstr. 11	7232 Hardt	07422/4584	aktiv
Fischinger	Georg	Untere Freitorstr. 3	7215 Bösinggen	07404/2391	aktiv
Flaig	Reinhard	St.Georgenerstr. 36	7232 Hardt	07422/21697	aktiv
Frey	Hermann	Schuhhäusle Str. 22	7230 Waldmössingen	07402/1684	aktiv
Ganter	Uwe	Hohreuteweg 5	7232 Hardt	07422/4182	aktiv
Gaus	Bruno	Bitze 21	7215 Bösinggen	07404/7857	aktiv
Gaus	Hans-Jörg	Oberhardt 35	7232 Hardt	07422/7456	aktiv
Gaus	Tobias	Bitze 21	7215 Bösinggen	07404/7857	aktiv
Gaus	Wolfgang	Bitze 21	7215 Bösinggen	07404/7857	aktiv
Hafner	Elke	Trichtinger Str. 2	7239 Epf.-Harthausen	07404/645	passiv
Hafner	Heinrich	Postfach 48	7232 Hardt	07422/3057	aktiv
Jauch	Birgit	Königsfelderstr. 15	7232 Hardt	07422/20932	passiv
Keller	Werner	Beffendorferstr. 19	7215 Bösinggen	07404/412	passiv
Koch	Luitgard	Dürerweg 2	7461 Dörmettingen	07427/2276	aktiv
Kreuzberger	Birgit	Föhrenbühlstr. 8	7239 Winzeln	07402/8214	passiv
Kreuzberger	Klaus	Rottweilerstr. 21	7239 Winzeln	07402/1537	aktiv
Löhle	Bernd	Krebenstr. 26	7215 Bösinggen	07404/838	passiv
Mei	Edmund	Heubergstr. 7	7215 Bösinggen	07404/1332	passiv
Mei	Gotthard	Harzwaldstr. 2	7215 Bösinggen	07404/385	passiv
Melzer	Matthias	Weilerstr. 20	7211 Mariazell	07403/7795	aktiv
Müller	Bruno	Eichenweg 9	7215 Bösinggen	07404/7698	passiv
Müller	Rainer	Bitze 10	7215 Bösinggen	07404/592	aktiv
Ott	Karl-Heinz	Haslenstr.3	7215 Bösinggen	07404/1648	passiv
Riedlinger	Martin	Kirchwiesen 1	7215 Bösinggen	07404/2524	aktiv
Rötzer	Norbert	Haldenacker 2	7239 Trichtingen	07404/1436	passiv
Schumacher	Klaus	Märzenstr. 10	7215 Bösinggen	07404/1736	passiv
Thieringer	Rainer	Eichenweg 9	7215 Bösinggen	07404/2470	aktiv
Thieringer	Ralf	Krebenstr. 21	7215 Bösinggen	07404/474	aktiv
Thieringer	Werner	Staigerwiesen 3	7211 Mariazell	07403/7811	aktiv
Thieringer	Wolfgang	Dunningerstr. 37	7215 Bösinggen	07404/497	aktiv
Wagner	Angelika	Dornhanerstr. 41	7238 Hochmössingen	07423/7389	passiv
Wahlenmeier	Erwin	Heiligenmatte 1	7233 Lauterbach	07422/4721	aktiv
Weber	Klaus	Hintere Wiesen 3	7215 Bösinggen	07404/7130	passiv

bedienstand für den Hallenbau

innliche, aktive Mitglieder des DFV (\* = Gruppenführer)

Bantle, Arthur	Bentele, Robert
Bantle, Bruno	Bentele, Roland
Bantle, Heinrich	Fehrenbacher, Herbert
Fischinger, Georg	Flaig, Reinhard
Gaus, Bruno	Frey, Hermann
Gaus, Tobias	Ganter, Uwe
Gaus, Wolfgang	Gaus, Hans-Jörg
Müller, Rainer	Hafner, Heinrich
Riedlinger, Martin	Kreuzberger, Klaus
Thieringer, Rainer	Melzer, Matthias
Thieringer, Ralf	Wahlenmeier, Erwin
Thieringer, Werner	
Thieringer, Wolfgang	

1 Bösinger 11 Auswärtige

6 Gruppen à 4 Personen  
 alle 2 Wochen 2 Personen einer Gruppe  
 entweder 1 Samstag-Termin oder 2 Termine unter der Woche  
 nach Absprache des Gruppenführers mit Walter Bantle  
 Durchlaufzeit 3 Monate für die Gruppen  
 somit jeder durchschnittlich 2 mal pro Jahr

Gruppe 1: Bantle, Arthur  
 Fischinger, Georg  
 Thieringer, Wolfgang  
 Bentele, Robert

Gruppe 2: Bantle, Bruno  
 Gaus, Bruno  
 Bentele, Roland  
 Kreuzberger, Klaus

Gruppe 3: Bantle, Heinrich  
 Thieringer, Ralf  
 Flaig, Reinhard  
 Ganter, Uwe

Gruppe 4: Gaus, Wolfgang  
 Müller, Rainer  
 Gaus, Hans-Jörg  
 Hafner, Heinrich

Gruppe 5: Riedlinger, Martin  
 Gaus, Tobias  
 Fehrenbacher, Herbert  
 Frey, Hermann

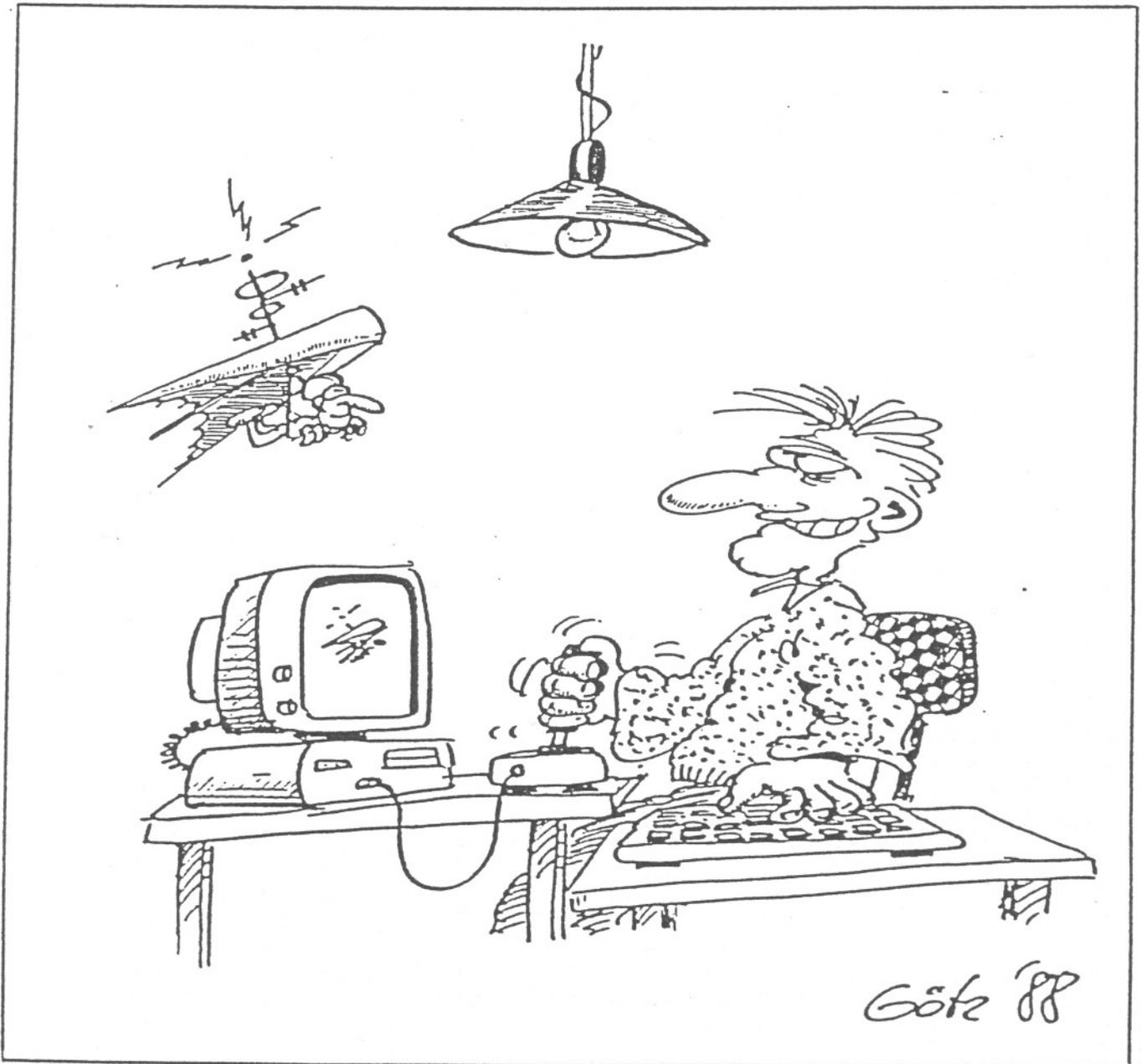
Gruppe 6: Thieringer, Rainer  
 Thieringer, Werner  
 Melzer, Matthias  
 Wahlenmeier, Erwin

Arbeitsplan Hallenbau (DFV Bösingen)

Datum (Mo-Sa)	Gruppe	Name	Name
6.3 - 18.3	1		
20.3 - 1.4	2		
3.4 - 15.4	3		
17.4 - 29.4	4		
1.5 - 13.5	5		
15.5 - 27.5	6		
29.5 - 10.6	1		
12.6 - 24.6	2		
26.6 - 8.7	3		
10.7 - 22.7	4		
24.7 - 5.8	5		
7.8 - 19.8	6		
21.8 - 2.9	1		
4.9 - 16.9	2		
18.9 - 30.9	3		
2.10 - 14.10	4		
16.10 - 28.10	5		
30.10 - 11.11	6		
13.11 - 25.11	1		
27.11 - 9.12	2		
11.12 - 23.12	3		
25.12 - 7.1	4		
8.1 - 20.1	5		
22.1 - 3.2	6		

Die Termine sind verbindlich. Verschiebungen müssen durch den Gruppenführer mit Walter Bantle abgesprochen werden.

Minimum an Arbeitsleistung innerhalb der 2 Wochen ist 1 Samstag (ab 8.00 Uhr) oder 2 Werkzeuge (ab 17.30).



Simulatortraining

Zeichnung: Thomas Götz